



Vorsätze

Wochenbrief vom 3. Januar 2021

Gehören Sie zu denen, die sich Vorsätze fassen für das Neue Jahr? Ich mache nicht nur das, sondern führe auch noch Tagebuch. Ganz hinten ins neue Buch (bzw. Bullet Journal) für das nächste Jahr klebe ich jeweils ein Post-It mit den Vorsätzen für eben dieses Jahr. Zwischen den Jahren ist dann die Gelegenheit, zu schauen, was daraus wurde – und sich mit den neuen Vorsätzen für die nächste Reise um die Sonne zu befassen.

Der Rückblick ist in den meisten Jahren durchgezogen: Durchaus positiv bei einigen Vorsätzen, immer absolut ernüchternd in mindestens einer Sache, die halt mehr oder weniger vergessen ging. Der früheren Versuchung, jeweils diese Sache grad als erstes für das Folgejahr aufzuschreiben, erliege ich schon länger nicht mehr. Das führt nicht zum Glück.



Natürlich war es dieses Jahr beim Rückblick noch einmal augenfällig, wie absolut ahnungslos ich, wie wohl die meisten von uns, ins Jahr 2020 ging. Nun, da wir die Schwelle ins 2021 übertreten haben, sollten wir hoffnungsfroh sein. 2021 sollte das Ende der Pandemie bringen (und gerne nicht grad die nächste). Es sollte die Fussball-EM bringen, mit Schweizer Beteiligung (uns älteren Semestern graut natürlich etwas vor einem Nati-Spiel in Baku...), es soll wieder Anlässe bringen, an denen Menschen freudig, zuversichtlich, gerne zusammen kommen können. Es soll wieder möglich werden, was uns fehlte. Interessanterweise sprechen aber viele jetzt auch davon, dass wir nicht einfach zu allem zurückkehren sollen, was vorher war, dass es Dinge gibt, die wir in dieser besonderen Zeit neu verstanden haben. Solchen Gedanken nachzugehen, gerade in Anbetracht möglicher Vorsätze, schadet nicht. Denn zu welchen Schlüssen man auch kommt – man kommt so zu bewussten Entschlüssen. Bewusst durchs Leben zu gehen, ist eine gute Sache.

Nun wünsche ich für diese wahrlich eigenartige erste Schulwoche 2021 – meines Wissens die erste «Vertiefungswoche» in der Geschichte der Schule – frohes Schaffen, ein stabiles WLAN und eine gute verlängerte Zeit mit der Familie. Einmal mehr: Bleiben Sie gesund, bleiben Sie zuversichtlich, bleiben Sie zuhause.

Was ich mir für 2021 vorgenommen habe? Verschiedenes – und das ist ja auch privat. Ein guter Vorsatz wäre sicher, Privates besser vom anderen zu trennen – besser jedenfalls als es das Bild zur Woche symbolisiert.

Mit besten Wünschen für einen gelungenen Auftakt ins Jahr 2021

Roland Lüthi, Rektor